

InDesign automatisieren



Gregor Fellenz studierte nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter an der Hochschule der Medien in Stuttgart Druck- und Medientechnik. Während des Studiums konzentrierte er sich auf die Themen XML und Cross-Media-Publishing.

Seit 2004 beschäftigt er sich beruflich mit Publishing-Workflows für Print und digitale Medien. Sein Schwerpunkt liegt auf der automatisierten Erstellung von Publikationen mit InDesign und XML. Neben der Implementierung von Publishing-Workflows ist er als Berater, Trainer und Projektleiter tätig. Unter @grefel twittert er über die aktuellen Entwicklungen im Bereich InDesign-Skripting.

Gregor Fellenz

InDesign automatisieren

**Keine Angst vor Skripting, GREP & Co.
2., aktualisierte und erweiterte Auflage**

Lektorat: Barbara Lauer, Bonn
Copy-Editing: Alexander Reischert (Redaktion Aluan, Köln)
Satz: Bidirektionaler XML-Workflow, Gregor Fellenz
Herstellung: Susanne Bröckelmann
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de
Druck und Bindung: Media-Print Informationstechnologie, Paderborn
Bildnachweis: Nora Klein: Seite 2; Teresa Wurtz: Seite 295; Gregor Fellenz: alle weiteren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86490-235-2

2. Auflage 2015
Copyright © 2015 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Papier
plus⁺
PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern –
können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format
herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus⁺:

www.dpunkt.de/plus

Inhalt

Einleitung	9
Teil I Einstieg in die InDesign-Automatisierung	17
1 Schöner suchen und ersetzen mit GREP	18
1.1 Der Suchen/Ersetzen-Dialog	19
1.2 Die Suche mit Regulären Ausdrücken	21
1.2.1 Zeichen mit spezieller Bedeutung	21
1.2.2 Variable Zeichen auswählen	22
1.2.3 Sonderzeichen	26
1.2.4 Wiederholungen	28
1.2.5 Genaue Positionen ermitteln	30
1.2.6 Noch mehr finden	31
1.3 Praxisbeispiel Preisliste	32
1.4 Intelligenter ersetzen	33
1.5 GREP-Stile	35
2 Skripte in InDesign verwenden	36
2.1 Skripte installieren	36
2.2 Versteckte Perlen – InDesigns Skripte	38
2.3 Skripte zum Download	39
2.3.1 Skriptsammlungen	39
2.3.2 Skripte und Informationen	40
3 Adobe ExtendScript Toolkit	41
4 Skripte verstehen und verändern	46
4.1 Die wunderbare Welt der Programmierung	46
4.2 Hello World	48
4.3 Textrahmen formatieren	49
4.3.1 Rahmengrößen anpassen	55
4.3.2 Seitenabhängige Formatierung	59
4.4 Spaltenbreite festlegen	61
4.5 Mit Text arbeiten	69
4.6 Bilder auf Blitzler prüfen	75
4.7 Seiten und Objekte finden	83
4.7.1 Objekte mit Namen versehen	86
4.7.2 Objekte von der Musterseite lösen	88

4.8	Suchen und Ersetzen per Skript	90
4.9	Suchen, finden und verändern	95
5	Fehlersuche	102
5.1	Häufige Fehler und Lösungen	102
5.2	Hilfe finden	105
Teil II InDesign-Programmierung mit JavaScript		107
6	Einführung in JavaScript	108
6.1	Warum JavaScript?	108
6.2	Was ist JavaScript?	108
6.3	Wie es aussehen muss – Syntax	109
6.4	Variablen	111
6.5	Zahlen und Zeichenketten	114
6.6	Datenkraken – Objekte	119
6.7	Entscheidungen treffen – Abfragen und Verzweigungen	122
6.8	Arbeit wegschaffen – Schleifen	127
6.9	Arrays	130
6.10	Schleifen über Arrays und Sammlungen	132
6.11	Eigene Funktionen und Methoden	136
6.12	Etwas ausprobieren – Fehlerbehandlung	140
6.13	Mit Dateien arbeiten	142
6.13.1	Textdateien einlesen und erstellen	145
	Exkurs Unicode	148
7	InDesign-Objektmodell	150
7.1	Objekte und Klassen	150
7.2	Das InDesign-Objektmodell verstehen	151
7.2.1	Aufbau des Objektmodells	152
7.2.2	Im Objektmodell navigieren	156
7.3	Objekte analysieren	160
7.4	Sammlungen	162
7.5	Gemeinsame Methoden und Eigenschaften	167
7.6	Voreinstellungen	168
7.6.1	Voreinstellungen für das Skripting	169
7.6.2	Dokument- und Ansichtseinstellungen	170
7.6.3	Einstellungen für Import und Export	172
7.7	Seiten und Mustervorlagen	174
7.8	Rahmen und Seitenobjekte	177
7.9	Textrahmen	182
7.10	Mit Texten arbeiten	185
7.10.1	Formatvorlagen	186
7.11	Tabellen	188
7.11.1	Tabellen- und Zellenformate	191
7.12	Bilder und Verknüpfungen	192

7.13	Interaktive Seitenobjekte	194
7.14	Suchen und Ersetzen	196
7.15	Dokumente	199
7.16	Benutzerinteraktion und Dialogfenster	201
7.17	Target und Session	206
7.18	Events	206
8	Debugging mit dem ESTK	209
9	Programmierkonzepte	213
9.1	Format- und Mustervorlagen	213
9.2	Schritte der Skripterstellung	215
9.3	Best Practice	216
9.4	Ein Skript-Template nutzen	221
Teil III Automatisierung in der Praxis		223
10	Noch mehr finden mit GREP	224
10.1	GREP-Abfragen automatisieren	224
10.2	Die besten GREP-Tools	225
10.3	Grenzen und Übergänge	226
10.4	Doppelte Wörter finden	227
10.5	GREP-Performance	227
10.6	Ausschau halten	228
10.7	Unicode und GREP	232
10.8	Weitere Zeichenklassen	233
10.8.1	Posix-Ausdrücke	234
10.8.2	Unicode-Properties	234
10.9	Mit der Zwischenablage arbeiten	235
10.10	GREPs formatieren und kommentieren	235
10.11	Vornamen abkürzen	236
10.12	Anführungszeichen und Apostrophe	237
10.13	Zifferngruppen bilden	240
10.14	Festabstände	241
10.15	GREP-Stile in alle Absatzformate kopieren	243
10.16	Leerraum vereinheitlichen	244
11	Skripting-Kochrezepte	249
11.1	Laufweite und Umbruch	249
11.1.1	Zeilen einsparen	249
11.1.2	Formatattribute außerhalb eines Bereichs	254
11.2	Marginalien	256
11.3	Transparente Absatzlinien	259
11.4	Fußnoten in Endnoten umwandeln	262
11.5	Bilder und Metadaten	267
11.5.1	Bildunterschriften aus Metadaten	268
11.5.2	Bildquellenverzeichnis erstellen	269

11.6	Bildunterschriften interaktiv	272
11.7	Tabellen suchen und ersetzen	275
11.8	CSV-Dateien importieren	278
11.9	Zoom per Skript	283
11.10	Alle Dokumente schließen	283
11.11	Stapelverarbeitung eines Ordners	284
11.12	Backup beim Speichern anlegen	287
11.13	Eigene Einträge im Menü erstellen	290
	11.13.1 Menü-Einträge	290
	11.13.2 Skripte beim Start von InDesign laden	293
	11.13.3 Menü-Befehle per Skript ausführen	294
12	Skript-Workflow mit Word-Dateien	295
12.1	Vorhandene Daten und Zielstellung	296
12.2	Das Skript planen	297
12.3	Word-Dateien importieren	299
12.4	Formatierte Texte auswerten	301
12.5	Den Index generieren	308
13	Dokumente für E-Books optimieren	310
13.1	Reflowable E-Books im EPUB-Format exportieren	311
	13.1.1 Aufbau einer EPUB-Datei	311
	13.1.2 EPUB aus InDesign exportieren	313
13.2	Problematische Zeichen prüfen	318
13.3	Lokale Formatabweichungen	325
13.4	Format- und Dateinamen in Ordnung bringen	327
	13.4.1 Formatnamen aufräumen	327
	13.4.2 Namen von Verknüpfungen bereinigen	330
13.5	Verwendete Formate anzeigen und einsammeln	333
13.6	Bilder im Textfluss verankern	335
13.7	Bilder-Preflight für EPUB	338
14	InDesign und XML	341
	Exkurs XML-Grundlagen	342
14.1	XML in InDesign	346
14.2	Zusammenspiel von XML und InDesign	355
14.3	Skripting mit XML	359
14.4	XML-Elemente mit XPath suchen	365
	Exkurs Elemente mit XPath adressieren	365
	14.4.1 Skripting mit XPath	366
	Anhang	371
A1	GREP-Referenz	371
A2	Ressourcen und Literatur	379
A3	Index	381

Einleitung

Vorwort zur 2. Auflage

Nachdem sich Anfang 2014 abzeichnete, dass die erste Auflage bald ausverkauft sein würde, sagte ich zu meiner Lektorin Barbara Lauer, dass ein Update schnell gemacht wäre. Knapp ein Jahr später weiß ich, dass diese Einschätzung falsch war. Auch wenn der bewährte Aufbau des Buches grundlegend gleich geblieben ist, sind nur wenige Seiten von einer Überarbeitung gänzlich verschont worden.

Das hat verschiedene Gründe: Zunächst natürlich viele Neuigkeiten und Erleichterungen in InDesign CS6 und CC – alle Referenzen auf ältere Versionen habe ich entfernt, damit das Buch übersichtlich bleibt. Aber auch Erfahrungen aus Schulungen, Gesprächen und Feedback zur ersten Auflage wollten eingearbeitet werden.

Besonders zu erwähnen ist das aus meinem Schulungskonzept übernommene Beispieldokument, das die Einführung in JavaScript in Kapitel 6 begleitet. Einige Kochrezepte sind entfallen, dafür neue Beispiele aus meiner täglichen Praxis hinzugekommen – erwähnenswert ist der Umgang mit CSV, die Realisierung von Stapelverarbeitungen sowie das Verketteten von GREP-Abfragen. Außerdem wurde das Buch mit Beispielen zum Skripting der interaktiven Funktionen erweitert.

Im Bereich E-Book hat sich so viel verändert, dass das komplette Kapitel ausgetauscht werden musste. Hier habe ich den Fokus auf das Skripting des Exports gelegt, die eigentliche Erstellung von E-Books musste entfallen – hier gibt es inzwischen viele andere gute Quellen.

Mehr aus InDesign herausholen

Adobe InDesign hat sich zu einem der wichtigsten Desktop-Publishing-Programme entwickelt und ist aus der professionellen Gestaltung und Produktion von Druckerzeugnissen kaum mehr wegzudenken. Die meisten Anwender verwenden allerdings nur die offensichtlichen und gebräuchlichsten Funktionen und Features. Viele Möglichkeiten gehen in der Fülle der Funktionen unter oder es bleibt schlicht keine Zeit, sich während des Tagesgeschäfts damit auseinanderzusetzen. Selbst gestandene InDesign-Profis lernen immer wieder neue Arbeitsweisen hinzu.

Die Produkte, die mit InDesign erstellt werden, sind außerordentlich vielfältig. Die Bereiche der professionellen Anwendung gehen von der klassischen Druckvorstufe über die Erstellung von digitalen Medien bis zu serverbasierten Web2Print-Lösungen. Entsprechend vielseitig sind auch die Szenarien und Workflows, in denen InDesign eingesetzt wird.

Wer sollte InDesign automatisieren?

Eine Automatisierung lohnt sich meist nur, wenn wiederkehrende Aufgaben zu lösen oder große Datenmengen zu verarbeiten sind. Klassische Beispiele sind die Katalogproduktion, technische Dokumentationen oder die Buchherstellung. Aber auch die Erstellung von Zeitschriften, Magazinen, Broschüren sowie ganz allgemein von Periodika lässt sich durch Automatisierung gut unterstützen. Im Bereich der digitalen Medien können sowohl E-Books als auch digitale Magazine mit Hilfe von Skripting effizienter erstellt werden.

Es liegt in der Natur der Sache, dass sich das kreative Gestalten eines neuen Corporate Designs, einer Werbeanzeige oder Ähnlichem kaum automatisieren lässt. Doch selbst in diesem Bereich lassen sich mit Skripting-Kenntnissen Variationen einer Gestaltung erstellen, beispielsweise kann man generell alle Schriftgrößen um einen bestimmten Prozentwert verringern. Denn auch hier gilt: Statt ständig zehnmal klicken, lieber einmal programmieren.

Unabhängig davon kann eine Automatisierung auch die regelbasierte Gestaltung unterstützen, da Ausnahmen einen höheren Aufwand bedeuten und dadurch neu hinterfragt werden. Es muss auch nicht immer eine ausgefeilte Layoutautomatisierung sein – manchmal helfen schon kleine Skripte oder das Wissen über die beeindruckenden Möglichkeiten der Suchen/Ersetzen-Funktion mit GREP weiter.

Suchen und ersetzen mit GREP

GREP bietet unabhängig vom Skripting eine oft übersehene Möglichkeit, Anforderungen, die an Dokumente gestellt werden, schnell und effizient zu lösen. Mit GREP können komplexe Suchanfragen und Ersetzungsanweisungen definiert werden, die den Arbeitsalltag ganz erheblich erleichtern. Dazu werden Reguläre Ausdrücke verwendet, die auch in anderen Programmen zum Einsatz kommen.

Skripting

Eine weitere Möglichkeit ist die Programmierung von InDesign mit selbst erstellten Skripten. Wer »langweilige« oder sich immer wiederholende Arbeiten automatisieren kann, spart viel Zeit, um sich auf die wesentlichen Aufgaben zu konzentrieren. Ich würde sogar sagen, dass die Möglichkeit der Programmierung oder besser gesagt des Skriptings das beste und produktivste Feature von InDesign ist.

Fast alles, was Sie mit der normalen Benutzeroberfläche realisieren können, kann auch über ein Skript erreicht werden. Ob Sie eine neue Seite anlegen, einen Textrahmen aufziehen oder einen Absatz formatieren wollen – per Skript ist das alles kein Problem. Skripte erlauben sogar noch mehr: Mit ihnen kann man eigene Menüs definieren oder auf Benutzeraktionen reagieren.

Neben GREP und Skripting wird die Zweitverwertung von gedruckten Inhalten in digitaler Form immer wichtiger. Die hier verwendeten Technologien EPUB für E-Books und XML als Schnittstelle zu strukturierten Datenbeständen oder sogar Datenbanken werden meist mit Hilfe von Skripten optimiert oder überhaupt erst möglich gemacht.

E-Books und XML

Gerade in diesem Bereich zeigt sich auch die Entwicklung hin zu schnelleren Produktionszyklen und dem damit einhergehenden Zeit- und Kostendruck. Oft müssen die elektronischen Publikationen zeitgleich mit dem Printwerk erhältlich sein. Mit Kenntnissen im Bereich Automatisierung kann man diesen Entwicklungen entspannt entgegensehen.

Das Skripting von InDesign ist in den Versionen CS6 bis CC 2014 weitgehend identisch. Das hier vorgestellte JavaScript kann plattformunabhängig auf Windows und Mac OS eingesetzt werden.

Welche Versionen werden beschrieben?

Wenn sich Unterschiede in der Programmierung ergeben, sind diese im Buch durchgehend gekennzeichnet. Beispieldaten wurden gegebenenfalls für alle notwendigen Versionen erstellt.

Jeder kann InDesign automatisieren! Das Buch setzt lediglich solide InDesign-Grundkenntnisse voraus. Erfahrungen in einer Skript- oder Programmiersprache sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Ich habe den Anspruch, auch Anfänger auf dem Weg zur InDesign-Automatisierung zu begleiten!

An wen richtet sich das Buch?

Die Einführung in die Automatisierung kann jedem gelingen. Die Beispiele sind aus dem Arbeitsalltag von Mediengestaltern, Grafikern und Verlagsherstellern entnommen. Aber auch Medieninformatiker oder Webdesigner werden viele praxisorientierte Hinweise für die Produktion von Printmedien finden.

Viele Anwender schrecken vor der Hürde der Programmierung zurück. Doch liegen gerade darin unermessliche Möglichkeiten, sich das Arbeitsleben einfacher zu machen. Etwas überspitzt könnte man sagen: »Nur ein fauler Mensch macht produktive Skripte.« Denn wer kein Problem damit hat, hundertmal denselben Arbeitsschritt auszuführen, anstatt einen Kaffee zu trinken, der braucht auch keine Automatisierung.

Wer kann skripten?

Zugegeben, das erste Mal sind die nackten Codezeilen eher abschreckend und man weiß oft nicht, wo man anfangen soll. Wer sich allerdings auf die Reise begibt, wird bald feststellen, dass das Themengebiet logisch aufgebaut ist und sich mit dem richtigen Einstieg meistern lässt.

Außerdem macht Programmieren Spaß. Das glauben Sie nicht? Sobald Sie Ihren eigenen Skripten bei der Arbeit zuschauen, werden Sie Ihre Meinung ändern. Lassen Sie sich nicht vom ersten Fehler entmutigen – das Verständnis fürs Programmieren entwickelt man leider nicht über Nacht.

JavaScript In diesem Buch wird das Skripting anhand der Skriptsprache JavaScript erläutert, die sowohl auf Windows- als auch Mac OS-Systemen eingesetzt werden kann. Genauer gesagt wird die erweiterte JavaScript-Implementierung von Adobe mit dem Namen ExtendScript verwendet.

JavaScript wird auch für die Programmierung von Webseiten benutzt. Leider ist nur der Sprachkern identisch, der Umgang mit dem Browser bzw. InDesign aber völlig verschieden.

Danksagung

Ich möchte mich bei allen, die an der Entstehung dieses Buches beteiligt waren, bedanken. Dazu zählt vor allem Rebecca, die das Projekt von der ersten Idee bis zur Endkorrektur unterstützt hat.

Besonders hervorheben möchte ich auch meine Lektorin Barbara Lauer, die mir stets motivierend und konstruktiv zur Seite stand, die Gutachter der ersten Auflage Sarah Schäfer, Nadine Thiele, Marco Morgenthaler, Marko Hedler, Martin Fischer, Gerald Singelmann und Tobias Fischer, die mir viele wichtige Anregungen und Hinweise gegeben haben. Ein Dank gilt auch meinen Eltern, die das komplette Manuskript Korrektur gelesen haben. Für die zweite Auflage kamen wichtige Inspirationen von Klaas Posselt, Kai Rübsamen, Uwe Laubender und Stefan Göbel.

Viele weitere Personen, die Anregungen für einzelne Skripte geliefert haben, werden im Verlauf des Buches genannt.

Verwendung dieses Buchs

Das Buch ist als Praxis- und Lernbuch aufgebaut, das didaktische Konzept beruht auf den Erfahrungen verschiedener Schulungen und meiner Lehrveranstaltung an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Alle Skripte werden besprochen und, wann immer möglich, durch Beispieldokumente erläutert. Unabhängig davon kann vor allem der zweite Teil auch als Nachschlagewerk verwendet werden.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil bietet einen sanften Einstieg in die Programmierung und Automatisierung von InDesign. Der zweite Teil ist eine systematische Einführung in die InDesign-Programmierung mit JavaScript. Der dritte Teil enthält praxisorientierte Kochrezepte für konkrete Problemstellungen.

I. Teil

Der Einstieg über die Suche und Ersetzung mit GREP in **Kapitel 1** bietet eine in sich geschlossene Heranführung an die abstrakte Formulierung von Lösungen, wie sie auch beim Skripting üblich ist. **Kapitel 2** zeigt, wie Skripte in InDesign installiert werden und wie Sie diese produktiv einsetzen können. In **Kapitel 3** wird das ExtendScript Toolkit, das Werkzeug für die Erstellung von Skripten, vorgestellt. In **Kapitel 4**

werden einfache Skripte für alltägliche Praxisprobleme im Detail besprochen. Alle Skripte werden zeilenweise diskutiert und können anhand von Beispieldokumenten ausprobiert werden. Dieses Kapitel enthält alle wichtigen Programmiermethoden, behält aber den Fokus auf einem möglichst sanften Einstieg. An vielen Stellen verweist es auf den systematischen Einstieg im zweiten Teil des Buchs. **Kapitel 5** enthält nützliche Tipps zur Fehlersuche und verrät, wo man Hilfe bekommen kann.

II. Teil

Der zweite Teil beginnt in **Kapitel 6** mit einer systematischen Einführung in die Programmiersprache JavaScript. Hier werden alle wichtigen Programmiermethoden und -konzepte für die InDesign-Automatisierung vorgestellt. Das Kapitel schließt mit einem Exkurs zum Thema Unicode, dem Standard für die Kodierung von Zeichen in Schriften und Dateien. **Kapitel 7** dreht sich um das InDesign-Objektmodell. Dieses Kapitel enthält den Schlüssel zur InDesign-Programmierung, es ist als praxisorientierte Referenz aufgebaut. Zu allen Themen finden Sie wieder dokumentierte Beispielskripte.

In **Kapitel 8** wird das Debugging, das »Fehlerfinden«, mit dem ExtendScript Toolkit besprochen. **Kapitel 9** stellt Programmierkonzepte für die Automatisierung von Printprodukten vor und zeigt Best-Practice-Beispiele für gute Skripte.

III. Teil

Der dritte Teil ist thematisch in fünf Bereiche aufgeteilt. Zunächst wird das Thema GREP in **Kapitel 10** vertieft und mit Praxisbeispielen abgerundet. Hier sei auch auf die GREP-Referenz Anhang A1 verwiesen, die alle Metazeichen für die Suche mit GREP enthält.

Kapitel 11 enthält Rezepte für konkrete Aufgabenstellungen. Sie können die einzelnen Unterkapitel losgelöst voneinander bearbeiten. Für alle Skripte gibt es Beispieldokumente.

In **Kapitel 12** wird ein umfassender Automatisierungs-Workflow mit Word-Dateien vorgestellt. Hier wird eine Word-Datei per Skript in ein nahezu fertig gestaltetes InDesign-Dokument überführt.

Kapitel 13 stellt den Export für E-Books im Format EPUB vor. Der Schwerpunkt liegt auf Skripten für die Optimierung des Exports.

In **Kapitel 14** wird der Umgang von InDesign mit XML vorgestellt. Neben den normalen Programmfunktionen werden auch die Möglichkeiten per Skripting erörtert.

Wegweiser durch das Buch

Für einen umfassenden Einstieg können Sie Teil I und II durchgehend lesen. Alternativ können Sie das Buch auch mit dem Schwerpunkt GREP bzw. Skripting durcharbeiten.



Schwerpunkt GREP Falls Sie sich zunächst nur für die Suche und Ersetzung mit Regulären Ausdrücken interessieren, ist Kapitel 1 der richtige Einstieg für Sie. Im Unterkapitel 10.1 wird gezeigt, wie man mehrere GREP-Abfragen hintereinander ablaufen lassen kann. Weitergehende GREP-Techniken finden Sie in Kapitel 10, das sich in einen Theorie- (→ Unterkapitel 10.2 bis 10.10) und Praxisteil aufteilt (→ Unterkapitel 10.11 bis 10.16). Eine vollständige GREP-Referenz finden Sie auf Seite 371.

Schnelleinstieg Skripting Wenn Sie bereits Programmiererfahrung haben und direkt mit dem Skripting beginnen wollen, ist der folgende Fahrplan empfehlenswert: Informieren Sie sich in Unterkapitel 2.1 über Installation und Ausführung von Skripten. Springen Sie dann zu Kapitel 3 und erlernen Sie die Verwendung der Entwicklungsumgebung ExtendScript Toolkit. Nach einem kurzen Abstecher zum Skript *Hallo Welt* im Unterkapitel 4.2 können Sie sich in Teil II systematisch in die Programmierung mit JavaScript einarbeiten. Auf wichtige Techniken, die im ersten Teil vorgestellt wurden, wird im Text verwiesen. Bei Ihrem ersten Skriptfehler springen Sie zurück zu Kapitel 5, das sich mit häufigen Fehlern beschäftigt.


Schnelleinstieg JavaScript-Profi Wenn Sie schon Erfahrung in JavaScript gesammelt haben, empfehle ich die folgenden Kapitel: Nach der Übersicht über die Installation von Skripten in Unterkapitel 2.1 informieren Sie sich in Kapitel 3 über die IDE ExtendScript Toolkit. Nun können Sie direkt in die Beschreibung des InDesign-Objektmodells in Kapitel 7 einsteigen. Bei Ihrem ersten Skriptfehler springen Sie nochmal zurück zu Kapitel 5, das sich mit häufigen Fehlern beschäftigt. Werfen Sie auch ein Blick auf die Best-Practice-Konzepte in Kapitel 9.

Webseite zum Buch

Für dieses Buch habe ich die Webseite <http://www.indesignjs.de> eingerichtet. Hier finden Sie alle digitalen Informationen zum Buch sowie aktuelle Neuigkeiten. Über meinen Twitter-Account *@grefel* veröffentliche ich außerdem aktuelle Informationen zum Buch und zur InDesign-Automatisierung

Linkverkürzer Da niemand zeilenlange Internetadressen aus einem Buch abtippen möchte, habe ich für die meisten Adressen einen Linkverkürzer eingerichtet. Sie erkennen diese Links an dem  Symbol. Die darauffolgende Zahl müssen Sie mit der Adresse *indesignjs.de* kombinieren. Für 18 müssen Sie also <http://www.indesignjs.de/18> in die Adresszeile des Browsers eingeben.

Skripte und Beispieldaten

Ich habe alle Skripte und die Beispieldaten, die im Buch erwähnt werden, auf GitHub zur Verfügung gestellt. Sie können die Daten unter <https://github.com/grefel/indesignjs> 2 herunterladen.

Mit  Download ZIP alle Daten als ZIP-Archiv herunterladen

Schriften

In allen Beispieldokumenten werden die Schriften *Alegreya* und *Alegreya Sans* von Juan Pablo del Peral verwendet [↗](#) 139. Sie können bei www.fontsquirrel.com [↗](#) 140 kostenfrei heruntergeladen werden.

InDesign-Skripting-Kurzreferenz

Zum Buch gehört eine InDesign-Skripting-Kurzreferenz mit einer Übersicht der wichtigsten Objekte, Eigenschaften und Methoden des InDesign-Objektmodells. Sie können ein PDF unter <http://www.indesignjs.de/idskurzreferenz.pdf> [↗](#) 1 herunterladen.

... und außerdem

Die notwendige Reduktion der Komplexität führt leider manchmal dazu, dass die Skripte nur in den beschriebenen Situationen funktionieren. Um unerwünschte Nebeneffekte auszuschließen, sollten Sie die Skripte nur dann in einem produktiven Umfeld einsetzen, wenn Sie verstanden haben, wie diese genau funktionieren. Spätestens am Ende des ersten Teils sollten Sie die Fähigkeit erlangt haben, die Wirkungen und Nebenwirkungen von Skripten zu verstehen, aber vor allem können Sie dann die Skripte an Ihre eigenen Anforderungen anpassen!

In vielen Fällen kommt man bei der Automatisierung mit Technologien in Berührung, über die man ein eigenes Buch schreiben könnte. Damit das Buch auch für Leser ohne Vorkenntnisse lesbar bleibt, habe ich an diesen Stellen kurze Exkurse eingefügt. Diese bieten nur einen minimalen Einstieg und ersetzen nicht das Studium der Technologie. Im Anhang finden Sie Internetressourcen und Buchempfehlungen.

 **Hinweis**

Exkurse

Einige Themen und Konzepte richten sich an fortgeschrittene Anwender. Diese Bereiche sind wie dieser Absatz hervorgehoben und in der Marginalspalte gekennzeichnet.

 **Experten**

Das Buch ist sicher nicht umfassend und trotz vieler Tests nicht fehlerfrei. Eventuelle Fehler werden auf <http://www.indesignjs.de> im Bereich *Errata* veröffentlicht.


Errata

Zu den vorgeschlagenen Lösungen gibt es sicher auch Alternativen, die im Rahmen dieses Buches nicht alle dargestellt werden können. Gerne veröffentliche ich interessante Lösungsalternativen auf der Webseite zum Buch. Schicken Sie Ihre Ideen mit einem Hinweis, dass diese zur Veröffentlichung gedacht sind, an gregor.fellenz@publishingx.de. Sie werden zusammen mit weiteren Themen im Bereich *Neuigkeiten* veröffentlicht.

Tastenkombinationen

Die geläufigen Tastenkombinationen von InDesign setze ich voraus, besonders wichtige oder praktische erwähne ich im Text. Die meisten Tastenkombinationen von InDesign sind unter Windows und Mac identisch. Für die Taste STRG unter Windows wird unter Mac OS CMD bzw. ⌘ verwendet. Im Buch fasse ich die beiden Tasten mit BEFEHL zusammen.

Formatierungen und deren Bedeutung

Hervorhebungen, wichtige Begriffe, Konzepte oder Techniken sowie Dateinamen und Pfade	<i>Kursiv</i>
Navigation zu Befehlen über InDesign-Menüs und Shortcuts sowie Bezeichnungen von InDesign-Dialogen, Bedienfeldern und Menüs	DATEI → NEU
Suchanfragen und Ersetzungsanweisungen für die Arbeit mit GREP	Such- oder Ersetzungstext
Code oder Codebestandteile, die im Text erwähnt werden	Code
Hervorhebungen im Code	Fett
Hinweise auf wichtige Themen in der Marginalspalte	!j
Hinweis auf fortgeschrittene Themen in der Marginalspalte	++
Linkverkürzer, die Zahl in Kombination mit der Adresse http://www.indesignjs.de führt Sie zur Webseite.	 18

Feedback

Ich freue mich über jedes Feedback, Kritik oder Verbesserungsvorschläge und natürlich auch über Fehlermeldungen. Sie können mich unter gregor.fellenz@publishingx.de erreichen.